

Entwicklung und Erprobung von Unterrichtsbausteinen für den Einsatz digitaler Werkzeuge und Medien für den Grundschulunterricht, empirische Begleitforschung und Aufbau eines Portals – Das Projekt DigiLeG

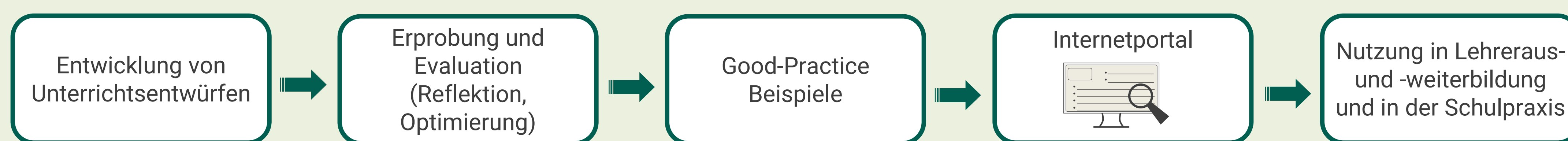


Theoretische Fundierung

„Angemessen, selbstbestimmt, kompetent, sozial verantwortlich in einer durch Medien geprägten Welt handeln“ [1]

„Das Lernen mit und über digitale Medien und Werkzeuge [sollte] bereits in den Schulen der Primarstufe beginnen. [...] Voraussetzungen dafür sind eine funktionierende Infrastruktur [u.a. Plattformen], [...] die Weiterentwicklung des Unterrichts und vor allem auch eine entsprechende Qualifikation der Lehrkräfte.“ [2]

Konzeption von Lernumgebungen

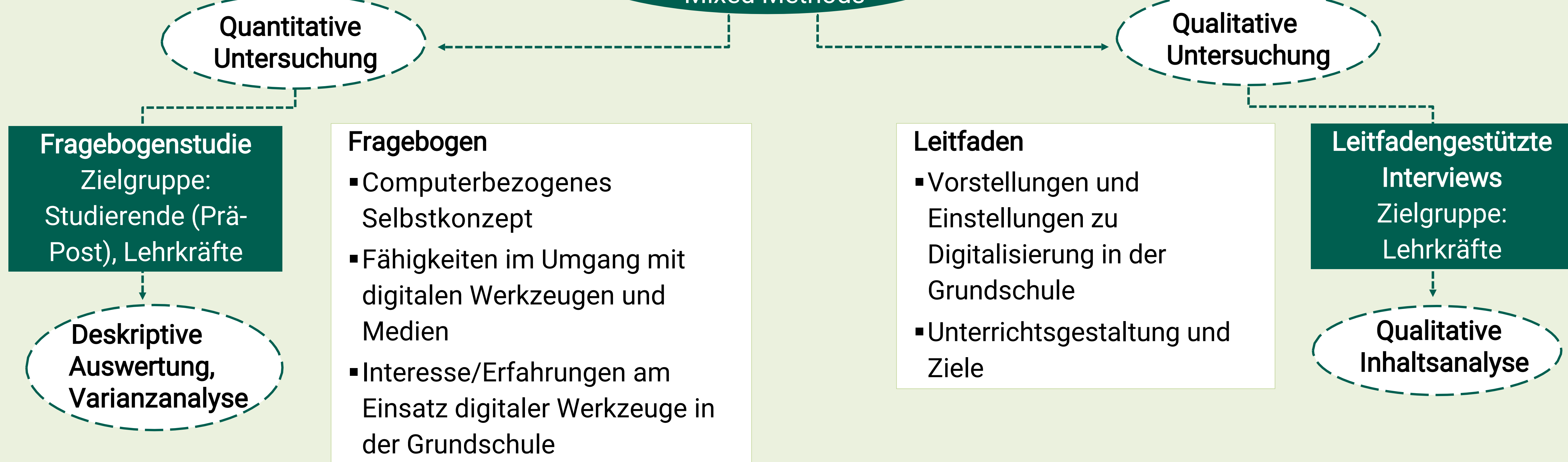


Forschung

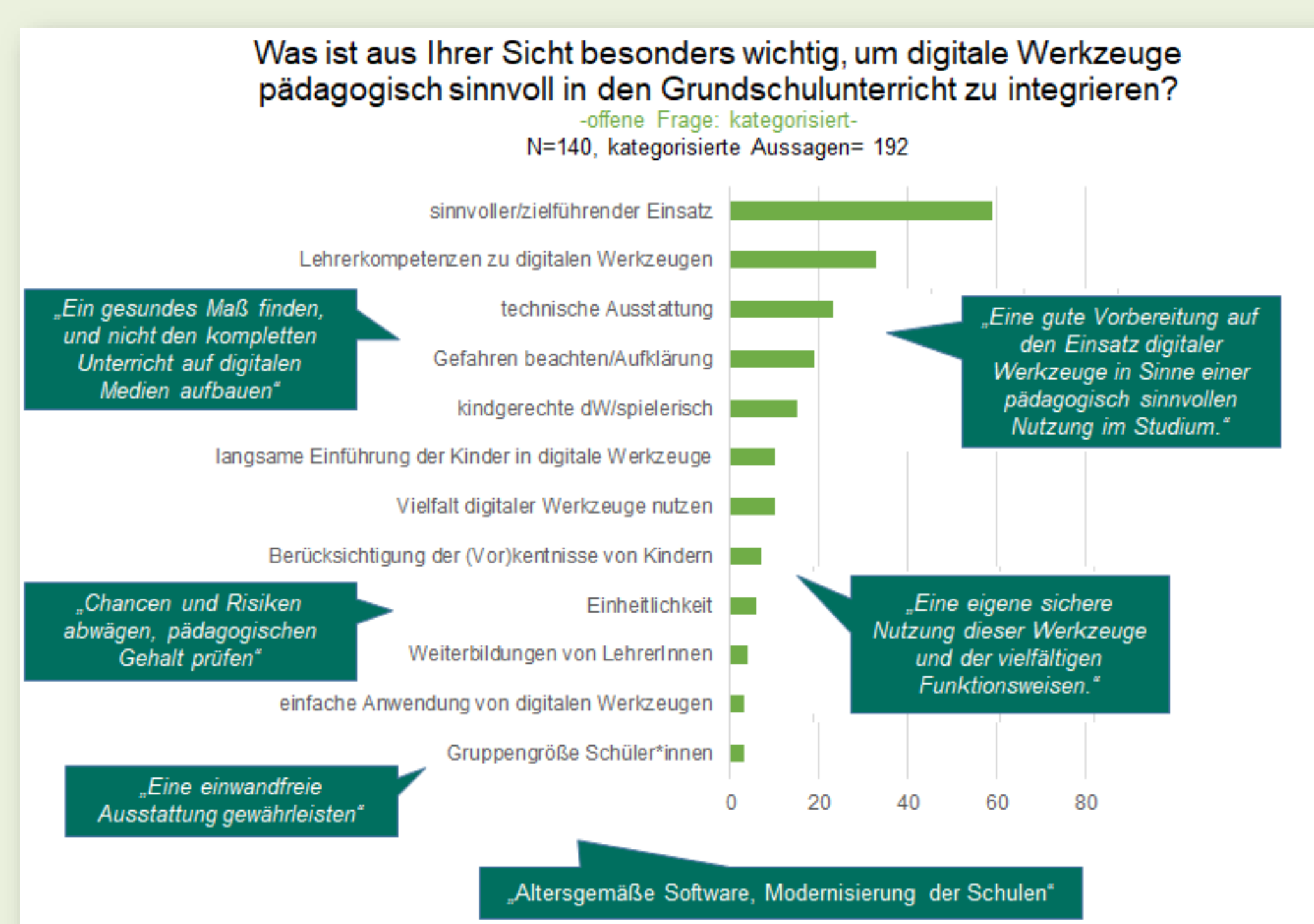
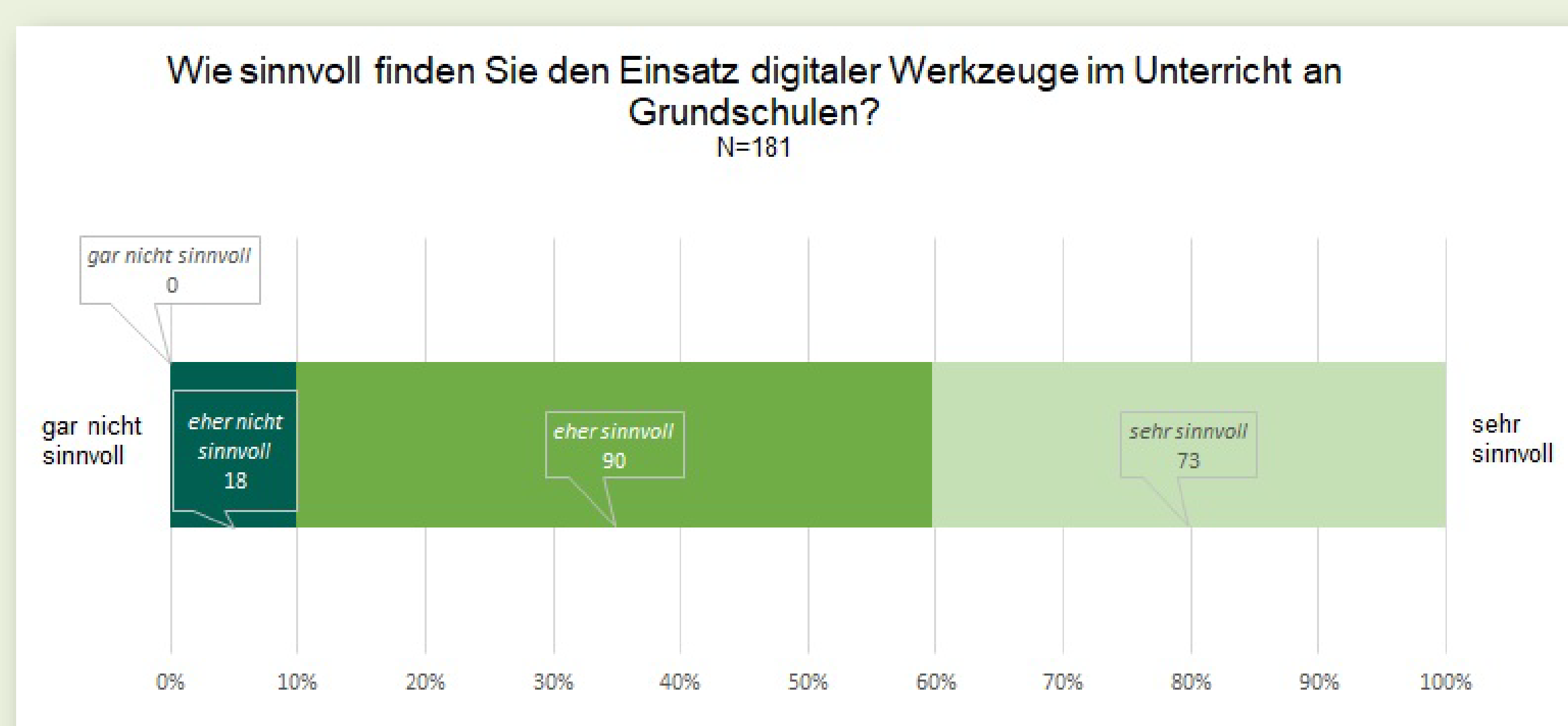
Forschungsfragen

- Welche Vorstellungen und Einstellungen besitzen Grundschullehrkräfte und Studierende zum Thema Digitalisierung in der Grundschule?
- Wie wird der Einsatz digitaler Werkzeuge und Medien in der Grundschule umgesetzt?
- Welche Rahmenbedingungen zur Umsetzung von Digitalisierung existieren an Grundschulen?

Geplantes Vorgehen: Mixed Methods



Erste Ergebnisse aus der Prä-Befragung der Studierenden



Das Projekt DigiLeG wird im Rahmen der gemeinsamen „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gefördert.

Literatur:

[1] Sächsisches Schulgesetz. <https://www.revosax.sachsen.de/vorschrift/4192-Saechsisches-Schulgesetz> [03.06.2021]

[2] KMK (2016). *Bildung in der digitalen Welt*. https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2018/Digitalstrategie_2017_mit_Weiterbildung.pdf [03.06.2021]